

# Saarmund Philippsthal Tremsdorf Fahlhorst



Frauenkreis Philippsthal: 19.09.07 um 19.00 Uhr  
Frauenkreis Saarmund: 12.09.07 um 15.00 Uhr  
Frauenhilfe Tremsdorf: 19.09.07 um 15.00 Uhr  
Im **August** gibt es einen **gemeinsamen** Frauenkreis am **15.08.** um **15.00 Uhr** in Saarmund!  
Spielenachmittag: 21.01. / 25.09. um 15.00 Uhr  
Gemeinderaum, Am Markt 18

Chor: donnerstags - **19.30 h** / Gemeinderaum, Am Markt 18

Kleinkindgruppe: donnerstags ab 16.00 Uhr im Gemeinderaum

%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%

## Christenlehre:



Nach Vereinbarung

## Konfirmandenunterricht:



30.08.07 18.10 Uhr in Saarmund  
Bitte Terminkalender mitbringen, damit wir einen gemeinsamen Termin finden können!

## Gemeindekirchenrat:

Fr. 31.08., Mi. 26.09. 19.00 Uhr Saarmund, Gemeindehaus

%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%

Frau Almut Gaedt ist zu erreichen:

Am Markt 9

14558 Saarmund / OT Saarmund

Tel.: 033200/85448, in dringenden Fällen **0177/3021859 NEUE NUMMER!!!**

Bitte entnehmen Sie die **veränderten Zeiten** der Gottesdienste dem überregionalen Gemeindebrief und den zusätzlichen Aushängen!

## Hängende Ohren

Zum biblischen Erzählzelt zum Thema "Esel" hatten sich 10 Kinder aus Saarmund, Wilhelmsdorf und Langerwisch angemeldet. Dazu kamen 10 Kindergartenkinder aus der evang. Kita Saarmund. Trotz des regnerischen Wetters hatten sich mehr Kinder aufgemacht, als angemeldet waren. So saßen wir mit 30 Kindern im Zelt auf der Wiese am Sportplatz. Dankenswerter Weise hatte Familie Schlüfter aus Saarmund ihr Festzelt zur Verfügung gestellt und auch gleich noch mit Helfern auf- und abgebaut. Herzlichen Dank!

Das Zelt war ein Zufluchtsort an diesem Tag. Die Regenwolken nahmen kein Ende, so mußten sich alle im Zelt tummeln. Wir bastelten Namensschilder mit selbstgemalten Eseln und erfuhren Wissenswertes über Esel. Frau Texter erzählte die Geschichte des Sehers Bileam und seines Esels. Trotz nassen, kalten Wetters hörten alle gebannt zu, am Ende sagte ein kleines Mädchen: "Erzähl die Geschichte noch mal, das war so schön!"

Doch die Kälte und Nässe nahm zu, so dass wir die Esel von der Koppel holten, in den Pferdeanhänger verfrachteten und uns alle dann zum Gemeindehaus aufmachten. Dort gab es Mittag für alle, freundlicherweise von Herrn Marzahn für uns gebracht. Nach einer Runde basteln kam der Höhepunkt des Tages - alle, die wollten, konnten reiten. Olga, Boris und Anton waren mit ihren Pferden gekommen und halfen, das Reiten zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Vor allem die Kunststücke von Boris begeisterten alle. So wurde trotz des schlechten Wetters aus diesem Tag doch noch etwas ganz Besonderes. Ein Dankeschön an alle, die geholfen haben, diesen Tag zu gestalten! Hoffentlich bis bald zu einem neuen Thema!

Almut Gaedt

%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%

### Monatsspruch August

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei  
gelobet der Name des HERRN!

Ps. 113, 3

## Du sollst den Sonntag heiligen

Vor vielen Jahren kam ein Schmiedegeselle auf seiner Wanderschaft in eine Werkstatt, in der sehr fleißig gearbeitet wurde. Das war ihm recht, denn er arbeitete gern. Als aber der Sonntag kam und das Hämmern nicht aufhörte, war er missmutig. Er wäre gern in die Kirche gegangen. Sein Meister aber wollte, dass auch sonntags gearbeitet wird.

Für den Gesellen war das Leben ohne Sonntag wie eine Suppe ohne Salz. Darum fasste er sich ein Herz und bat den Meister: „Ich kann ohne Gottes Wort nicht bestehen. Gebt mir darum am Sonntag frei!“ Der Meister sagte: „Das geht nicht! Wenn ich dir frei gebe, wollen alle sonntags nicht arbeiten.“ Darauf erwiderte der Geselle: „Mir geht die Arbeit in der Woche viel besser von der Hand, wenn ich sonntags in der Kirche war.“

Das kam dem Meister wunderbar vor. Er besann sich und sprach: „Meinethalben geh' in die Kirche! Eins aber bedinge ich mir aus: Wenn viel zu tun ist, musst du auch am Sonntag auf dem Platze sein!“

Froh eilte der Geselle in die Kirche. So einen schönen Tag hatte er seit langem nicht mehr gehabt. Die Predigt und der Gesang hatten ihm für die ganze Woche Kraft gegeben. Als aber der nächste Sonntag an den Himmel kam, sagte der Meister: „Es ist viel zu tun. Heute musst du in der Werkstatt bleiben!“ „Gut!“ antwortete der Geselle, „wenn es nicht anders sein kann.“

Am Sonntag darauf zahlte der Meister den Wochenlohn aus. Als der Geselle sein Geld gezählt hatte, schob er dem Meister einen Teil davon wieder hin und sagte: „Das ist zuviel!“ „Warum?“ fragte der Meister. „Es ist für sieben Tage.“ Der Geselle aber erwiderte: „Für den Sonntag nehme ich kein Geld, denn der Sonntag ist nicht zum Geldverdienen geschaffen. Wenn ich am Sonntag arbeite, so geschieht es nur euch zuliebe. Bezahlen könnt ihr das nicht.“ Da sah der Meister den Gesellen groß an.

Seit dem Tag war die Schmiede jeden Sonntag verschlossen und kein Hammer und Blasebalg mehr zu hören.

Aus: Lesebuch „Das weite Tor“, hg. v. A. Blumenthal u.a., Schroedel-Verlag Hannover 1958, S. 243 (Verfasser unbekannt)

# im Kindergarten



Am 15. Juni fand unser Kita- und Gemeindefest statt. Es war ein buntes treiben mit Kinderschminken Flohmarkt und Grillwurst!



Am 5. Juli haben wir dann mit dem Zuckertütenfest unsere Schulkinder offiziell verabschiedet.

Wir wünschen ihnen alles Gute!



## “Geh aus mein Herz”

Am 8. Juli trafen sich 30 Gemeindeglieder im Gottesdienst mit Paul Gerhardt. Gespielt von Herrn Krause erzählte Paul Gerhardt aus seinem Leben, von der Freude über die Geburt von 5 Kindern und dem Schmerz, 4 davon sterben zu sehen. Freude und Trauer liegen dicht zusammen. Durch den Gottesdienst zog sich das Lied “Geh aus mein Herz und suche Freud” mit seinen 15 Strophen. Alle Kinder und die Erwachsenen gestalteten zusammen ein Bild der schönen Schöpfung mit all den Tieren und Pflanzen, die in dem Lied besungen wurden. Herzlichen Dank an Frau Texter und Herrn Krause, die den Gottesdienst mitgestalteten.

Almut Gaedt

#####

## GKR-Tag am 17.06.07

Geh aus mein Herz und suche Freud... Mit diesen Worten, aus Paul Gerhardts schönem Sommerlied, wurde der GKR-Tag am 17.06.07 eröffnet, der dieses Mal im Landgasthof Theodore F. in Gröben stattfand. Das Leben Paul Gerhardts und seiner Zeit war als Einstimmung gedacht, bevor mit dem eigentlichen Thema dieses Tages begonnen wurde. Zwei Filmbeiträge stellten sehr anschaulich Paul Gerhardts Lebenslauf dar und vermittelten auch Wissenswertes über die Geschichte der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, in welcher auch der Dreißigjährige Krieg stattfand.

Thema dieses Tages war die Erstellung eines Profils, in welchem die Grundziele der Arbeit unserer Kirchengemeinde festgehalten sind. Schon in naher Zukunft wird wegen des Wegfalls finanzieller Mittel in der Kirche um finanzielle Zuweisungen für die Gemeinden gerungen werden und viele Gemeinden werden sich auch um den Erhalt ihrer Pfarrstellen bemühen müssen. Hierzu ist es für eine Gemeinde wichtig, dass sie sich auf ihre Ziele besinnt und über Wege und Möglichkeiten nachdenkt, wie diese Ziele verwirklicht werden können. Frau Pfarrerin Gaedt stellte hierzu die fünf Grunddienste vor, die eine Kirchengemeinde als Aufgaben erfüllen sollte. Sie umfassen das Bekenntnis, die Liturgie und Diakonie, die Gemeinschaft und die Verwaltung. Unter diesen Schwerpunkten wurden die Aufgaben der Gemeinde gesammelt und zugeordnet. Dabei zeigte sich, dass es auch wichtig ist, zu wissen, welche Ziele den einzelnen Gemeindegliedern als besonders wichtig erscheinen. Zu diesem Zweck soll deshalb im Herbst dieses Jahres eine Gemeindebefragung stattfinden. Diese soll, wenn es organisatorisch möglich ist, zeitgleich mit der diesjährigen GKR-Wahl am 04.11.2007 erfolgen.

Michael Steppat

## Der Kirchentag in Köln 2007

Am 6. Juni war es so weit die Fahrt nach Köln zum Kirchentag ging los. Mit einem Reisebus fuhren meine Freundin und ich mit ein paar anderen Potsdamer Gruppen nach Köln. Nach einer anstrengenden Fahrt kamen wir (wegen Stau) verspätet ca. um 18.00 Uhr in Köln an und verpassten dadurch leider den Eröffnungsgottesdienst. Alle Gruppen gingen zuerst in ihre zugeteilten Quartiere. Unter diesen „Gemeinschaftsquartieren“ kann man sich Schulen vorstellen, von denen Klassenräume bzw. Turnhallen genutzt wurden und auf Isomatten die Nacht verbracht wurde. Die meisten solcher Schulen waren mit Duschen ausgestattet und es wurde ein gutes Frühstück angeboten. Meine Freundin und ich schliefen in einem „Privatquartier“ (bei Verwandten) und hatten das Glück sehr zentral zu wohnen.

Nachdem wir nun schon den Eröffnungsgottesdienst verpassten, wollten sich viele nicht den „Abend der Begegnung“ entgehen lassen. Zu dessen Programm z.B. ein gewaltiges Bläserkonzert am Rheinufer gehörte, welches von hunderten von freiwilligen Blechbläserinstrumentalisten/innen ausgeführt wurde.

Nun folgten drei Tage (Donnerstag, Freitag, Samstag) geistliches, thematisches und kulturelles Kirchentagsprogramm. Die Veranstaltungen waren alle in dem Programmheft abgedruckt und es war schwierig sich zu entscheiden, da sehr viele interessante Veranstaltungen angeboten wurden.

Am Donnerstag z.B. sang ich die Bachkantate „Erschallet, ihr Lieder“ unter Leitung von Prof. Reiner Schuhenn mit. Dies war ein Konzert mit ca. 1000 Sängerinnen und Sänger und dem Chor der Hochschule für Musik Köln. Am Nachmittag wurde die Kantate erarbeitet, was sehr viel Spaß gemacht hatte, und abends wurde sie im Rahmen eines Gottesdiensts aufgeführt. Der Klang, der bei so einem gewaltigen Chor entsteht, ist unbeschreiblich überwältigend. Dies ist eine der Traditionen der Kirchentage bei jedem Kirchentag wird eine Kantate gemeinsam erarbeitet und dann aufgeführt.

Am Freitag ging ich zu einer Bibelarbeit mit dem Bundesinnenminister W. Schäuble. Danach besuchte ich mit meiner Freundin einen interessanten Vortrag über Guantanamo „Zwischen Kreuz und heiliger Gewalt“, Folter und Menschenrechte. Dieser Vortrag wurde u.a vorbereitet von Schüler/innen der *Integrierten Gesamtschule*, Braunschweig und es sprachen u.a der Erzbischof *Desmond M. Tutu* aus Kapstadt/Südafrika und der Rechtsanwalt Bernhard Docke von Murat Kurnaz, der von Januar 2002 bis August 2006 in dem Guantanamo unschuldig inhaftiert war. Nach den Schilderungen von Herrn Docke war ich sehr betroffen von dem Schicksal von Murat Kurnaz und den in Guantanamo herrschenden Bedingungen.

Abends gingen wir zu einem Konzert der Gruppe „Patchwork“, die aus Brandenburg a.d. Havel stammt.

Am Samstag stießen wir zufällig auf einen ebenfalls sehr interessanten Vortrag „Zur Sache Schätze des Landes, Schätze zum Leben“. Ein Vortrag über Leben auf dem Land mit verschiedenen Statements von Geschäftsleuten, die die

Schätze des Landes zu nutzen wissen. Sogar der Bundeslandwirtschaftsminister Horst Seehofer diskutierte gut gelaunt mit. Unterstrichen wurde dieser Vortrag von der Kabarettgruppe „Die Wahren Dorffrauen“ aus dem Kreis Warendorf, die die derzeitige Entwicklung der Landwirtschaft sarkastisch und kritisch darstellten.

Die Vorträge auf dem Kirchentag sind insgesamt sehr zu loben, da sie immer sehr informativ waren, von kompetenten Fachleuten geführt und mit Musik zwischendurch aufgelockert wurden. Zum Schluss folgte jedem Vortrag eine Andacht mit anschließendem Segen.

Auch am Rheinufer war immer etwas los, vom Straßentheater am Tag bis zum Feuerjongleur in der Nacht, wurde kulturell viel geboten

Am Sonntag strömten wir mit den anderen Kirchentagsgästen zu den Pollerwiesen, auf denen der Schlussgottesdienst gefeiert wurde. Dort konnte man nochmal den Kirchentagssong „Lebendig, kräftig und schärfer“ von den *Wise Guys* hören. Auch sonst ein schöner Gottesdienst, bei dem sogar die in der letzten Reihe stehenden Christen das Abendmahl empfangen konnten. Der Kirchentag hat mit sehr viel Spaß gemacht, weil es schön war zu sehen, wie viele Menschen sich für Gott interessieren oder noch mehr über ihn erfahren wollen. Außerdem ist es toll, dass Alt und Jung den Kirchentag besuchen um etwas über Gott zu lernen.

M. Geyda-Schlenker

%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%

## **Einladung zur Fahrt nach Linnep**

Im Mai hat es ein schönes Wochenende mit unseren holländischen Freunden der Partnergemeinde gegeben. Nun wollen wir vom 21.-23.09. zu unserer Linnep in Ratingen fahren. Alte Bekannte und Neugierige sind herzlich eingeladen mitzufahren. Wir wollen mit dem Zug fahren. Freitag geht es los und Sonntag abend sind wir wieder da.

Nähere Informationen erhalten Sie im Pfarramt (0177 / 302 18 59)

## Termine

12.08.07	09.30 Uhr	Tremsdorf
12.08.07	10.30 Uhr	Saarmund
26.08.07	09.30 Uhr	Philippsthal
02.09.07	09.30 Uhr	Tremsdorf
02.09.07	10.30 Uhr	Saarmund, Schulanfangsgottesdienst
08.09.07	18.00 Uhr	Saarmund, Taize-Andacht
23.09.07	09.30 Uhr	Philippsthal, Pfarrer Nitsch
23.09.07	10.30 Uhr	Saarmund, Pfarrer Nitsch

## Veranstaltungen

19.08.07	18.00 Uhr	Philippsthal Gitarrenkonzert Peter Griggs
28.08.07	16.00 Uhr	Kinderchor, Saarmund
01.09.07	16.00 Uhr	"2. Saarmunder Entenrennen" an der Nuthe
15.-16.09.07		Pilgerwochenende, "Die Seele laufen lassen" von Saarmund nach Beelitz
17.09.07	19.30 Uhr	Konzert der Maxim Kowalew Don Kosaken Eintritt: Erw. Vvk.: 14,- € / 16,- € Abendkasse Erm. Vvk.: 9,- € / 11,- € Abendkasse
21.-23.09.07		Fahrt nach Ratingen
09.11.07	16.30 Uhr	Saarmund, Martinsfest

%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%

## **Alle meine Entchen...**

Schwimmen auf der Nuthe, schwimmen auf der Nuthe...

Das 2. Saarmunder Entenrennen naht. Am Sonnabend, den 01.09. um 16.30 Uhr ist es wieder soweit. Sie sind herzlich eingeladen, an die Nuthe zu kommen. Hinter der Gaststätte "Mühlengrund" werden die Enten zum Wettlauf starten. Manche haben das ganze Jahr in der Badewanne geübt. Es wird also spannend werden...

Herzlich willkommen!



## **GKR-Wahl im November**

Liebe Gemeinde,

in seiner letzten Sitzung hat der Gemeindekirchenrat beschlossen, die Wahl zum Gemeindekirchenrat am Sonntag, den 04. November 2007 durchzuführen. Sie können ihre Stimme jeweils in der Kirche ihres Ortes abgeben. In Tremsdorf erfolgt die Wahl im Gemeindezentrum. Für die Stimmabgabe finden an jedem Ort kleine Andachten statt. Die Zeiten werden noch rechtzeitig bekannt gegeben. Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, gibt es auch wieder die Möglichkeit der Briefwahl.

Zu wählen sind dieses Jahr vier neue Älteste, die für eine Amtsperiode von sechs Jahren gewählt werden. Im nächsten Gemeindebrief werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten Ihnen vorstellen. Wir möchten Sie bitten, sich unbedingt an der Wahl zu beteiligen! Auch die Wahlbeteiligung ist ein Ergebnis. Sie zeigt wie wichtig einer Gemeinde ihre Vertreter sind. Im Vergleich zur Wahl 2001 konnte im Jahr 2004 die Wahlbeteiligung zwar zulegen, doch sie liegt mit ihrem Anteil noch weit unter den Prozentzahlen, die bei einer Landtags- oder Bundestagswahl erzielt werden.

Mit ihrer Stimme wählen Sie nicht nur die Zusammensetzung des neuen GKR. Sie geben auch den neu gewählten Mitgliedern die Gewissheit, dass sie ihr persönliches Engagement zu schätzen wissen.

In diesem Sinne verbleibe ich mit herzlichen Grüßen,

Ihr Michael Steppat

%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%

## **Barocke Klänge in Saarmund**

Das Daimler-Chrysler Kammerorchester gab ein Konzert in der Saarmunder Kirche. Nachdem geklärt war, dass nicht alle Musiker einen Daimler fahren, sondern die Mitglieder des Orchester früher mal Mitarbeiter der Firma waren, gab es viele barocke Schätze zu hören. Neben bekannten Stücken gab es auch unbekanntere Komponisten, die in ihrer Zeit durchaus beachtet wurden. Das Orchester spielte alle Stücke mit Engagement und Herzblut. Da war es nicht so schlimm, dass so manche Töne etwas unsauber waren. Es war ein großes Erlebnis, ein großes Orchester in der Kirche zu hören. Leider haben diese Gelegenheit nur einige wenige wahrgenommen. Man kann nur wünschen, dass weitere Konzerte mehr Aufmerksamkeit erlangen.

Ein großes Dankeschön geht an das Orchester, das ohne Honorar spielte und die Kollekte am Ausgang für unsere Orgel bestimmte. Es kamen 66,40 € zusammen. Vielen Dank dafür!

Almut Gaedt

**Reise durch  
500 Jahre  
Gitarrenmusik**  
mit und von dem Gitarristen und Komponisten  
**Peter Griggs**  
(New York)

Liebe Gäste,

Peter Griggs, New York, zeigt uns die Gitarrenmusik der letzten Jahrhunderte aus einem völlig neuen Blickwinkel. Er kombiniert spanische und brasilianische Gitarrentechnik mit der Sensibilität des Jazzmusikers und öffnet sich den neuen Einflüssen der Weltmusik. Das Resultat gibt uns eine erfrischend andere Sichtweise auf die Musik der klassischen Gitarre.

Auf der Reise durch 500 Jahre Gitarrenmusik begleitet er uns chronologisch von der Renaissance zur Gegenwart und wir begegnen spannenden "Mitreisenden" wie John Dowland, Johann Sebastian Bach, Domenico Scarlatti, Ferdinando Carulli, Erik Satie, Bartolome Calatuyud, George Gershwin, Thelonious Monk, Baden Powell und Lou Harrison.

Wir freuen uns bereits heute darauf, diesen Abend gemeinsam mit Ihnen zu genießen.

Ihre Almut Gaedt

Sonntag, 19.08.07, 18.00 Uhr in der Kirche Philippsthal,  
der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%

**Offene Kirche Saarmund**

"Das ist aber eine schöne Kirche" - so beginnen manche Gespräche mit Menschen, die unsere Kirche besuchen. Die Kirche ist ein Ort der Andacht, aber auch ein Kulturdenkmal ersten Ranges. Das die Kirche auch von Innen besichtigt werden kann und am Wochenende offen ist verdanken wir vielen ehrenamtlichen "Kirchenwächter", die Samstag und Sonntag von 14.00-17.00 Uhr die Kirche offen halten. Frau Stoof koordiniert mit großem Einsatz und viel Einfühlungsvermögen die "offene Kirche". Damit die Öffnung auch weiterhin möglich ist, brauchen wir dringend Menschen, die zusammen mit anderen für 3 Stunden am Wochenende die Kirche öffnen und Ansprechpartner für die Gäste sind.

Wenn Sie Interesse haben und gerne mithelfen möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Stoof, Saarmund (033200/81291).

Mit einem herzlichen Dank an alle Kirchenwächter, Ihre Almut Gaedt



Monatsspruch September

Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, womit er seine Seele auslöse?

Matth. 16, 26

# Saarmund Philipsthal Tremsdorf Fahlhorst

## WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

03.08.	Erna Becker	90 Jahre / Saarmund
03.08.	Reinhard Purps	70 Jahre / Saarmund
10.08.	Irma Grundmann	84 Jahre / Saarmund
13.08.	Stephanie Albrecht	85 Jahre / Saarmund
16.08.	Else Paech	88 Jahre / Philipsthal

07.09.	Erna Fink	87 Jahre / Saarmund
08.09.	Else Walter	81 Jahre / Saarmund
11.09.	Franz Fehr	88 Jahre / Saarmund
15.09.	Edith Glöse	81 Jahre / Saarmund
19.09.	Charlotte Walter	89 Jahre / Saarmund

*Das beste Mittel, jeden Tag  
gut zu beginnen, ist, beim Erwachen  
daran zu denken, ob man wenigstens  
einem Menschen an diesem Tag  
eine Freude machen könne.*

*Friedrich Nietzsche*

